

Ideen für Deutsch-UB

Beitrag von „pletjonka“ vom 2. März 2005 17:45

Hallo,

ich habe nächste Woche in einer 8. Klasse HS einen UB.

In der vorherigen Stunde führe ich die Kurzgeschichte "Spaghetti für zwei" ein.

In der UB-Stunde sollen dann die SuS aus der Perspektive von einem der beiden Protagonisten (Marcel) einen inneren Monolog schreiben. (In der KG werden nur die Gedanken des anderen Jungen beschrieben, über Marcels Gedanken erfährt man nichts.)

Hat jemand eine gute Idee für einen Einstieg, für die Sicherung und für die Reflexion?

Wie könnte man möglichst schülerzentriert die Mittel des inneren Monologes erarbeiten?

Ich denke schon lange darüber nach, aber die guten Ideen lassen auf sich warten....

Einen schönen Abend, Julia

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. März 2005 17:59

Hat nicht direkt was mit der Lehrprobe zu tun, aber: du solltest in der Vorstunde darauf achten, dass allen klar wird, dass Marcel nicht denkt, dass Heinz vielleicht ein Obdachloser ist und ihn deswegen mitessen lässt. So haben es nämlich einige meiner Schüler (Gymnasium) verstanden und darauf hin ihren inneren Monolog bzw. den Perspektivenwechsel aufgebaut.

Beitrag von „pletjonka“ vom 2. März 2005 18:21

Hallo Aktenklammer,

vielen Dank für den Tip!!!!

Du hast ja anscheinend etwas ähnliches gemacht. Kannst du dich noch daran erinnern und es kurz beschreiben.

Mittlerweile denke ich, dass ein "richtiger" innerer Monolog für die Kids zu schwierig ist. Hat jemand eine andere Idee?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. März 2005 18:32

Ich habe den Schülern auf jeden Fall immer wieder klar gemacht, dass man der anderen Person nur "vor den Kopf" schauen kann, man also nichts schreiben darf, was man nicht sehen kann. Außerdem habe ich ihnen erklärt, dass es einen Sinn haben muss, dass man die Perspektive wechselt, dass alles dadurch persönlich gefärbt wird.

Kommt es dir denn auf einen Perspektivenwechsel oder spezieller auf den inneren Monolog an?

Beitrag von „pletjonka“ vom 2. März 2005 18:48

Der Perspektivenwechsel steht im Mittelpunkt.

Wenn der Perspektivenwechsel einen Sinn haben muss, welchen hatte er denn bei deiner Aufgabe?

Für mich liegt der Sinn darin, dass die SuS dadurch zu einem tieferen Textverständnis gelangen und ihre Fähigkeiten sich in andere Positionen hineinzuversetzen, ausbauen. Aber das wollte ich den SuS eigentlich so nicht erzählen....

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. März 2005 20:11

Ich mache das im Rahmen von Freundschaft und da ist es ja wichtig, auch die Position des Anderen zu verstehen.

Beitrag von „Lauralilu“ vom 15. August 2016 11:26

Hallo, ich habe in meiner UPP das Gleiche vor. Meine SuS (Klasse 9) sollen einen inneren Monolog aus der Sicht von Marcel schreiben. Die Stunde ist bereits durchgeplant, allerdings bin ich mir mit der Reflexionsfrage noch unsicher. Aus welchem Grund sollen die SuS den inneren Monolog schreiben? Ich würde also zum Anfang der Stunde sagen können: "Ihr sollt nun einen inneren Monolog aus Sicht von Marcel schreiben, damit wir herausfinden...." oder so ähnlich. Was finden die SuS dadurch heraus. Vielleicht eine Antwort auf "Marcel fühlt sich cool wird zu

beginn der Kurzgeschichte gesagt, ist er wirklich der Coolere von den Beiden?" Ich denke die Erklärung "vertieftes Textverständnis" reicht hier nicht. Ich hoffe ihr könnt mir helfen.